(19) Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2005 014 738 B4** 2011.06.16

(12) # Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2005 014 738.0**
(22) Anmeldetag: **31.03.2005**
(43) Offenlegungstag: **05.10.2006**
(45) Veröffentlichungstag der Patenterteilung: **16.06.2011**

(51) Int Cl.: ***F24C 15/16*** (2006.01)
A47J 37/04 (2006.01)
A47J 27/16 (2006.01)
F24C 1/00 (2006.01)

Innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten(§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(73) Patentinhaber:
CONVOTHERM Elektrogeräte GmbH, 82436 Eglfing, DE

(74) Vertreter:
Patentanwaltskanzlei Liermann-Castell, Patentanwälte Dr. Klaus Castell, Carsten Koch, Clara Sattler, 52349 Düren

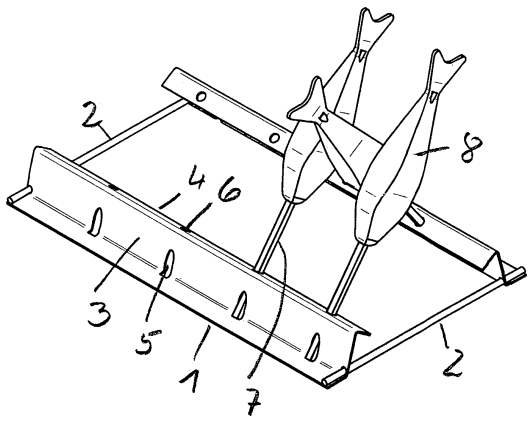
(72) Erfinder:
Riefenstein, Lutz, 82362 Weilheim, DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:

DE	**19 56 724**	**U**
DE	**220 5 562**	**A**
US	**48 87 523**	**A**
US	**30 53 169**	**A**
EP	**11 18 299**	**A1**

(54) Bezeichnung: **Gargutaufnahmevorrichtung für Heissluftdämpfer**

(57) Hauptanspruch: Gargutaufnahmevorrichtung für Heißluftdämpfer mit einem auf Auflageschienen oder Auflagestützen des Heißluftdämpfers auflegbaren Träger in Form eines Tragrahmens, wobei für die Halterung von auf Spießen (7) aufgestecktem Gargut (8) an dem Träger Aufnahmen für ein Ende eines jeden Spießes (7) ausgebildet sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmen für die Halterung an einem Spießende in Form von kippsicher haltenden Steckeinrichtungen zum Halten der Spieße (7) schräg in einer zwischen waagerecht und senkrecht liegenden Winkellage ausgebildet sind, wobei der Tragrahmen zwei abgewinkelte Schienen (1, 12) aufweist, die durch eine Strebe (2, 13) verbunden den Tragrahmen formen, wobei beide Schienen (1, 12) jeweils mehrere Aufnahmen aufweisen, sodass die an den beiden Schienen (1, 12) aufgenommenen Spieße (7) entgegengesetzt orientiert zur gegenüberliegenden Schiene (1, 12) in der Winkellage verlaufen können.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Gargutaufnahmevorrichtung für Heißluftdämpfer mit einem auf Auflageschienen oder Auflagestützen des Heißluftdämpfers auflegbaren Träger.

[0002] Auf Spieße aufgestecktes Gargut, beispielsweise Schaschlikspieße, werden entweder auf Roste aufgelegt oder in Wannen eingelegt, die in den Heißluftdämpfer einschiebbar sind. Fische, insbesondere Makrelen, die als sogenannte Steckerlfische aufgespießt werden, werden üblicherweise über brennender Grillkohle gegart.

[0003] Die DE 2 205 562 A zeigt eine Grilleinrichtung, bei welcher auf einer in eine Muffel einschiebbaren Fettpfanne auf einer Seite ein Drahtbiegeteil und auf der anderen Seite ein U-förmiges Profil vorgesehen sind. Das Drahtbiegeteil ist so geformt, dass Rollen von Spießen aufgelegt werden können. Das U-förmige Profil beinhaltet eine Antriebswelle, so dass die horizontal liegenden Spieße angetrieben werden können.

[0004] Die US 3 053 169 A zeigt einen Ständer mit stehenden Spießen zum Aufspießen von Gargut.

[0005] Die US 4 887 523 A zeigt eine Wanne mit vertikal einsteckbaren Spießen und einem Saftsammelbereich in der Wanne.

[0006] Die EP 1 118 299 A1 offenbart einen Schwergewichts-Halter für Spieße auf einem Grill. Der Schwergewichts-Halter kann auf das Grillrost gestellt werden. Im Halter sind leicht aus der horizontalen Ebene abgewinkelte Aufnahmebohrungen für die Enden von Spießen vorgesehen, damit die Spieße nicht herausrutschen, aber dennoch aufgrund ihres Eigengewichts so weitgehend wie möglich horizontal oberhalb der Grillfläche verlaufen.

[0007] Die DE 1 956 724 U zeigt eine Grilleinrichtung mit einem Tragrahmen und einem darin diagonal, horizontal angeordneten Spieß.

[0008] Um auch solche Fische, die man nicht auf den Rost oder in eine Wanne legen möchte, behandeln zu können, ist es deshalb Aufgabe der Erfindung, eine Gargutaufnahmevorrichtung zu schaffen, bei der auf Spieße aufgestecktes Gargut völlig unbeeinflusst von Auflagerosten oder Aufnahmewannen gegart werden kann, wodurch sich beispielsweise die sogenannten Steckerlfische äußerlich nicht mehr von denen unterscheiden, die über Grillkohle gegart werden.

[0009] Diese Aufgabe wird ausgehend von einer Gargutaufnahmevorrichtung der eingangs erläuterten Art erfindungsgemäß gelöst durch eine Gargutaufnahmevorrichtung für Heißluftdämpfer, und zwar mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1. Für die Halterung von auf Spießen aufgestecktem Gargut sind an dem Träger Aufnahmen für ein Ende eines jeden Spießes ausgebildet. Hierdurch ist es unter anderem möglich, das Gargut völlig unbeeinflusst von einem Gitterrost oder einer Aufnahmewanne im umgewälzten Heißluftstrom garen zu können, so dass nicht nur eine freie Zugänglichkeit des Behandlungsmediums ermöglicht wird, sondern auch Druckstellen von den bisher üblichen Auflagerosten oder Aufnahmewannen vermieden werden.

[0010] Das Gargut, beispielsweise Fische, wird auf den Spieß in der Weise aufgesteckt, dass nur ein Spießende für die Halterung verbleibt, während sich das andere Spießende im Gargut befindet. Hierzu ist vorgesehen, dass die Aufnahmen für die Halterung an einem Spießende als eine den Spieß kippsicher haltende Steckeinrichtung ausgebildet sind. Das freie Spießende wird dann in einer beliebigen Winkellage zwischen waagerecht und senkrecht in diese Steckeinrichtung eingeführt und dort gehalten.

[0011] Ein Merkmal der erfindungsgemäßen Ausgestaltung besteht darin, dass die Steckeinrichtung eine abgewinkelte Schiene mit zwei mit Abstand in benachbarten Schenkeln der Schiene ausgebildeten Ausnehmungen für die Aufnahme des Spießendes umfasst. Hierdurch ist in einfacher Weise durch Ausstanzen von Ausnehmungen in den jeweiligen Schenkeln einer abgewinkelten Schiene eine zur kippsicheren Halterung eines Spießes geeignete Steckeinrichtung geschaffen.

[0012] Um solche Schienen mit den jeweiligen Steckeinrichtungen in einfacher Weise handhaben zu können, sind mindestens zwei abgewinkelte Schienen durch mindestens eine seitliche Strebe miteinander zu einem Rahmen verbunden. Ein solcher Rahmen lässt sich wie ein Gitterrost in einfacher Weise handhaben und in den Heißluftdämpfer einschieben.

[0013] Um eine leichte Veränderung im Sinne von mehr oder weniger Schienen und auch eine einfache Reinigung der gesamten Gargutaufnahmevorrichtung durchführen zu können, ist in weiterer Ausbildung der Erfindung vorgesehen, dass die Verbindungen zwischen den Schienen und den Streben als lösbare Verbindungen, vorzugsweise Schiebeverbindungen ausgebildet sind. Hierdurch lassen sich die einzelnen Bestandteile leicht voneinander lösen und sind dann leichter zu reinigen und aufzubewahren.

[0014] Um den Winkel der Spieße, welche das zu garende Gut aufnehmen, verändern zu können, sind in weiterer Ausgestaltung der Erfindung die Schienen um ihre Längsachse kippbar gehalten.

[0015] Eine andere, ebenfalls vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ergibt sich, wenn die Aufnah-

me für die Halterung an einem Spießende als eine am Träger befestigte Hülse zum Einstecken eines Spießendes ausgebildet ist. In diesem Falle kann beispielsweise ein einfacher, in den Heißluftdämpfer einschiebbarer Rahmen vorgesehen sein, der Zwischenschienen aufweist, an denen solche Hülsen unter beliebigen Winkeln angeordnet sind.

[0016] Die Erfindung wird nachfolgend anhand verschiedener Ausführungsbeispiele näher erläutert. In der Zeichnung zeigen:

[0017] Fig. 1: eine erste Ausführungsform einer Gargutaufnahmevorrichtung;

[0018] Fig. 2: einen vergrößerten Ausschnitt einer zweiten Ausführungsform einer Gargutaufnahmevorrichtung;

[0019] Fig. 3: eine gegenüber Fig. 1 abgewandelte Ausgestaltung einer Gargutaufnahmevorrichtung und

[0020] Fig. 4: eine weitere gegenüber Fig. 1 abgewandelte Ausgestaltung einer Gargutaufnahmevorrichtung.

[0021] Die Figuren zeigen Gargutaufnahmeeinrichtungen für die einseitige Aufnahme eines Spießes.

[0022] Bei der Gargutaufnahmevorrichtung nach Fig. 1 sind zwei abgewinkelte Schienen **1** mittels Streben **2** verbunden, wobei diese Streben als Rundstäbe ausgeführt sind und durch entsprechende Öffnungen in den abgewinkelten Schienen hindurchfassen, so dass eine gegenseitige Abstandsveränderung und auch eine leichte Zerlegung für Reinigungszwecke möglich ist. Jede abgewinkelte Schiene weist zwei mit Abstand zueinander in den jeweiligen Schenkeln **3** und **4** ausgebildete Ausnehmungen **5** und **6** auf, die zusammen als Steckeinrichtung zur Aufnahme von Spießen **7** dienen, welche beispielsweise zur Aufnahme von Fischen **8** dienen können. Die beiden Schienen **1** können gegenüber den Streben **2** kippbar gehalten sein, so dass der Winkel der Spieße mit dem darauf steckenden Gargut verändert werden kann.

[0023] Fig. 2 zeigt einen vergrößerten Ausschnitt aus einer weiteren Ausführungsform, die darin besteht, dass an einer Quertraverse **9** eines Tragrahmens **10** Einsteckhülsen **11** angeordnet sind, die zum Einstecken von Spießen **7** dienen. Diese Einsteckhülsen können unter beliebigem Winkel an einer Quertraverse des Tragrahmens angebracht sein.

[0024] Die Ausführungsform nach Fig. 3 entspricht vom Grundprinzip her derjenigen nach Fig. 1. Hier sind Schienen **12** mittels Streben **13** verbunden, wobei die Schienen **12** auf diesen Streben verschiebbar gehalten sein können. Während die Schienen nach Fig. 1 annähernd Z-förmig gebogen sind, handelt es sich bei den Schienen nach Fig. 3 um U-förmige Schienen, die nach unten hin offen sind. Im Bereich des einen mit **14** bezeichneten Schenkels sind Ausnehmungen **15** vorgesehen, die zum Teil noch in den Basisbereich **16** der U-förmigen Schiene hineinragen. An dem gegenüberliegenden mit **17** bezeichneten Schenkel sind nach unten offene Ausnehmungen **18** ausgeführt, so dass die Spieße **7** zuerst durch die Ausnehmung **15** hindurchgeführt und dann in die Ausnehmung **18** von unten her eingesteckt werden. Hierdurch ist eine kippsichere Halterung der Spieße **7** und der darauf aufgesteckten Fische gewährleistet.

[0025] Die Ausführungsform nach Fig. 4 entspricht im Wesentlichen derjenigen nach Fig. 1, jedoch sind hier beide Streben **2** an einem Ende der Schienen **1** vorgesehen, so dass das gegenüberliegende Ende offen ist. Dies erlaubt geringere Abstände der Gargutträger. Die beiden Streben können auch durch eine entsprechend breite Verbindungsschiene ersetzt sein.

Patentansprüche

1. Gargutaufnahmevorrichtung für Heißluftdämpfer mit einem auf Auflageschienen oder Auflagestützen des Heißluftdämpfers auflegbaren Träger in Form eines Tragrahmens, wobei für die Halterung von auf Spießen (**7**) aufgestecktem Gargut (**8**) an dem Träger Aufnahmen für ein Ende eines jeden Spießes (**7**) ausgebildet sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Aufnahmen für die Halterung an einem Spießende in Form von kippsicher haltenden Steckeinrichtungen zum Halten der Spieße (**7**) schräg in einer zwischen waagerecht und senkrecht liegenden Winkellage ausgebildet sind, wobei der Tragrahmen zwei abgewinkelte Schienen (**1**, **12**) aufweist, die durch eine Strebe (**2**, **13**) verbunden den Tragrahmen formen, wobei beide Schienen (**1**, **12**) jeweils mehrere Aufnahmen aufweisen, sodass die an den beiden Schienen (**1**, **12**) aufgenommenen Spieße (**7**) entgegengesetzt orientiert zur gegenüberliegenden Schiene (**1**, **12**) in der Winkellage verlaufen können.

2. Gargutaufnahmevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Steckeinrichtung eine abgewinkelte Schiene (**1**) mit zwei mit Abstand in benachbarten Schenkeln (**3**, **4**) der Schiene (**1**) ausgebildeten Ausnehmungen (**5**, **6**) für die Aufnahme des Spießendes umfasst.

3. Gargutaufnahmevorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungen zwischen den Schienen (**1**) und der mindestens einen Strebe (**2**) als lösbare Verbindungen, vorzugsweise Schiebeverbindungen ausgebildet sind.

4. Gargutaufnahmevorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Schienen (**1**) um ihre Längsachse kippbar gehalten sind.

5. Gargutaufnahmevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme für die Halterung an einem Spießende als eine am Träger befestigte Hülse (**11**) zum Einstecken eines Spießendes ausgebildet ist.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1

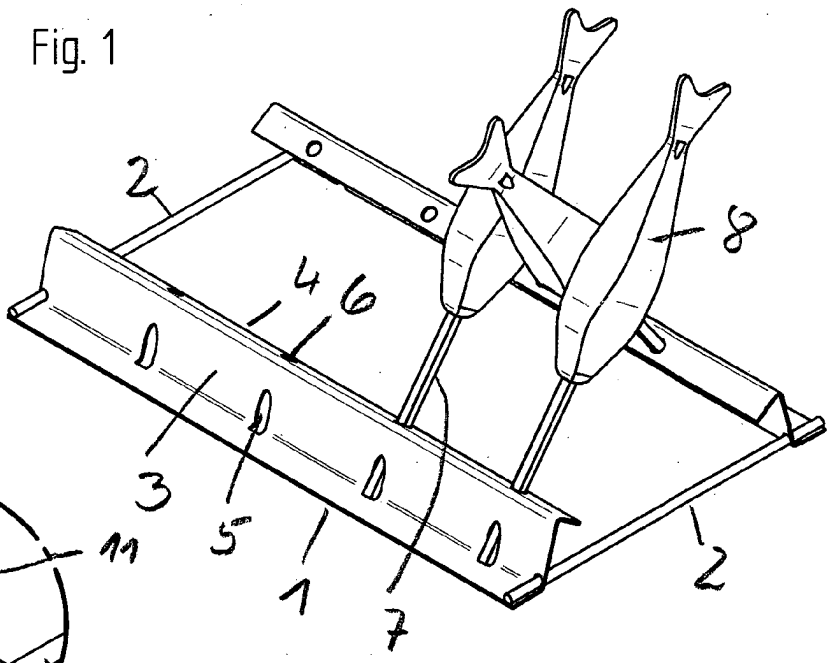


Fig. 2

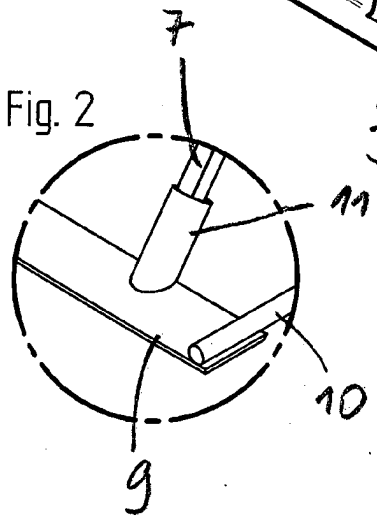
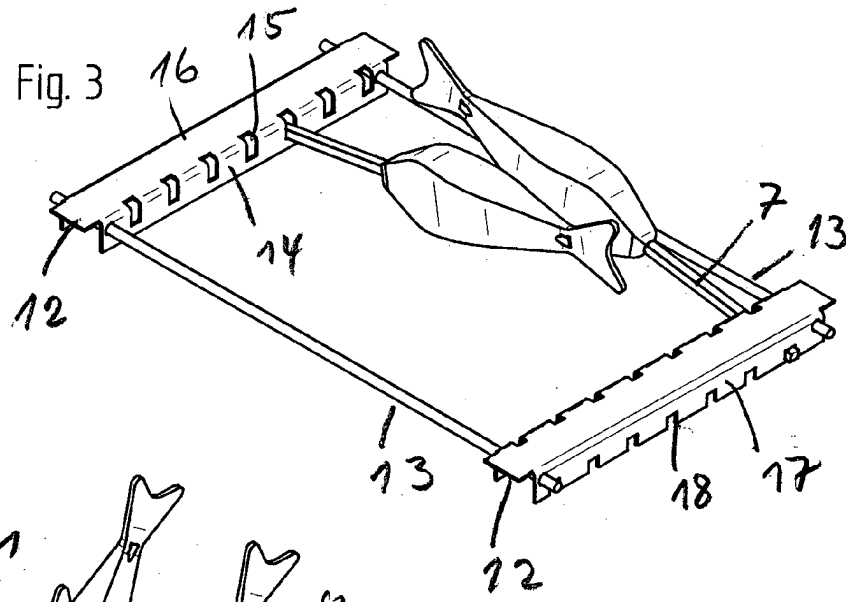


Fig. 3



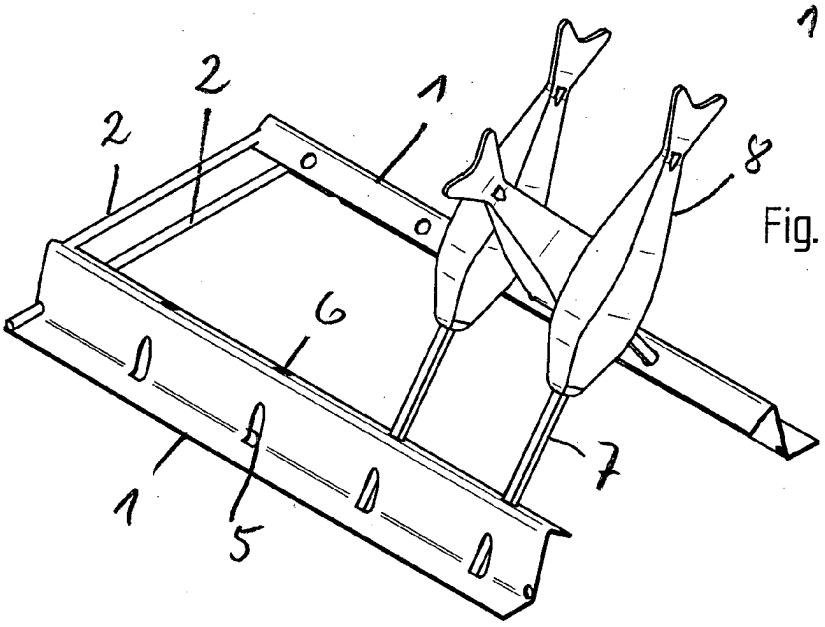


Fig. 4